

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Wantsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Erste Ausgabe täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Zobanitzgasse 23.

Redactioner Fr. Kitzner.
Gemeinschaft d. Redaction
Eröffnung von 11-12 Uhr
Schließung von 4-5 Uhr.

Der für die nächst-
kommende Nummer bestimmten
Anzeigen in den Wochenzeiten
von 3 Uhr Nachmittags.

Auflage 10400.
Abonnementpreise
vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.
incl. Frachtlohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbefreiung 3 Ngr.
mit Postbefreiung 12 Ngr.
Inserate
4spaltige Courvoisierzeile 1 1/2 Ngr.
Größere Schriften
laut unferem Preisverzeichnis.
Reclamen unter d. Rubrik Anzeigen
die Spaltzeile 2 Ngr.
Alle:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Sonn- u. Sch. Gasse 21, per.

N^o 316.

Montag den 11. November.

1872.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Gesetzes, die Wahl von Gerichtsschöffen und die Mitwirkung derselben bei Verhandlung und Aburtheilung der bezirksgerichtlichen Strafsachen betr. vom 1. October 1868 wird hierdurch bekannt gemacht, daß Gesuche um Befreiung von dem Amte eines Gerichtsschöffen, soweit solche nach den bezüglichen hierunter abgedruckten gesetzlichen Bestimmungen zulässig sind, wenn sie bei der nächst bevorstehenden Wahl Berücksichtigung finden sollen, also bei deren Verlaufe bis spätestens

den 2. December laufenden Jahres

dem Directorium des Königl. Bezirksgerichts einbringen sind. Hierbei wird zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß die Wahl, weil Jemand das Geschwornenamt abgelegt hat, nicht auch das Schöffnamt für von ihm abgelegt anzusehen ist und daß daher Gesuche, welche das Schöffnamt aus einem der im Gesetze nachgelassenen Gründe abzulehnen sind, dies jedwefalls binnen der oben gesetzten Frist mittelst schriftlicher Eingabe bei dem Directorium des Königl. Bezirksgerichts einbringen und dann zu bewirken hat, wenn er das Geschwornenamt bereits in der geordneten Reihe abgelegt hat.
Leipzig, am 8. November 1872.

Das Directorium des Königl. Bezirksgerichts daselbst.
Dr. Koch.

Das Directorium des Königl. Bezirksgerichts daselbst.

- § 4. Diejenigen, welche das Geschwornenamt zeitweilig oder für immer nach §§. 5. 6 desselben Gesetzes (d. h. des Gesetzes vom 14. September 1868) abzulehnen berechtigt sind, können ebenso das Amt eines Gerichtsschöffen in einer Eingabe an das Bezirksgericht ablehnen.
- § 5. Ebenso können die Berufung zum Schöffnamte
- a) Diejenigen, welche zum Dienste als Geschworne einberufen worden, und ihrer Verpflichtung nachgekommen, sowie
 - b) Diejenigen, welche in wenigstens sechs Sitzungen den Dienst als Schöffen geleistet haben,

auf die nächsten sechs Kalendermonate in einer Eingabe an das Bezirksgericht ablehnen. Als eine Sitzung im Sinne der Bestimmung unter b ist jeder Tag, an welchem ein Gerichtsschöffe mitgewirkt hat, anzusehen. Finden an einem Tage mehrere Verhandlungen statt, so sind sie für eine Sitzung zu rechnen.

Gesetz, die Bildung der Geschwornenlisten und der Geschwornenbank betreffend, vom 14. September 1868.

- § 5. Ablehnen können das Amt eines Geschwornen:
- 1) Personen, welche zur Zeit der Bildung der Urliste das 60. Lebensjahr zurückgelegt haben, oder vor Beginn des Jahres, für welches die Geschwornenliste aufgestellt ist, zurückgelegt werden,
 - 2) Mitglieder des Reichstags oder des Landtags für die Dauer ihrer Wahl,
 - 3) Geistliche aller Religionen und Confessionen, welche sich nicht mehr im Amte befinden,
 - 4) Staats- und Communalbeamte und Lehrer an öffentlichen Bildungsanstalten ohne Unterschied, sofern ihre Unentbehrlichkeit im Dienste von der vorgesetzten Dienstbehörde bezeugt wird,
 - 5) Krüppel und Apoplektiker, die keinen Gehülften haben,
 - 6) Diejenigen, welche nach ihrem geringen Einkommen die durch das Geschwornenamt auferlegten Kosten nicht tragen können und darüber ein Zeugniß der Ortsobrigkeit vorlegen,
 - 7) gebräuchliche und mit längerer Krankheit behaftete Personen, deren Zustand die Ueberrahme des Geschwornenamtes nicht zuläßt, wenn solches vom Bezirksarzte bescheinigt wird.
- Die vorstehend unter 1, 3 genannten Personen können das Geschwornenamt für immer in einer Eingabe an den Stadtrath oder Gemeindevorstand ihres Wohnorts ablehnen.
- § 6. Ferner können die Fürsten und Grafen Herren von Schöenburg, sowie der Graf zu Solms-Wildenfels und dessen Descendenten, und zwar für immer, das Amt eines Geschwornen ablehnen.

Das goldene Ehejubiläum des Königspaares.

Denen, 9. November. Der amtliche Theil des Reichsanzeigers enthält Folgendes:

Wir Johann, von Gottes Gnaden, König von Preußen u. s. w. und Königin Auguste, von Gottes Gnaden, Königin von Preußen u. s. w. erlauben uns, nach folgt: In tiefer Dankbarkeit gegen Gott, der uns 50 Jahre eine glückliche Ehe geschenkt hat, zu verleben lassen, haben Wir am 9. November goldenes Hochzeit beschlossen, zu dessen feierlicher Gedächtnisfeier und würdiger Ehepaare, welche 50 Jahre ehelich verbunden gewesen sind, eine Stiftung zu errichten. Wir deponiren gemeinschaftlich

Schlösser führen, besonders den großen Platz vor dem Bahnhofs und den Kaiser-Wilhelms-Platz, wo von Seiten der Stadt eine prächtige Ehrenpforte (eine Nachbildung des Brandenburger Thores in Berlin) errichtet ist, sowie die ebenso reich wie geschmackvoll decorirte alte Elbbrücke.

Gegen 1/3 Uhr trafen Ihre Majestät die Königin Marie und Ihre königl. Hoheiten der Kronprinz, die Prinzessin Kronprinzessin, Prinz und Frau Prinzessin Georg, der Großherzog von Sachsen-Weimar und der größte Theil der übrigen fürstlichen Gäste, denen bald auch E. Maj. der König folgten, in dem ebenfalls reich besetzten und geschmückten Bahnhofs ein, woselbst bereits Ihre Excellenzen die Staatsminister Frhr. v. Briesen und v. Fabricius, der Oberbürgermeister und der Polizeidirector der Residenz die hier lebenden königl. preussischen Generale, die Vorstände der kaiserl. Post- und Telegraphendirectionen u. s. w. im Empfang der allerhöchsten Herrschaften anwesend waren. Punkt 3 Uhr nahnte der kaiserliche Ertrag, bei dessen Eintreffen ein auf dem Perron aufgestelltes Musikcorps die Melodie des Liedes „den König segne Gott“ ersonnerte, und wenige Minuten darauf fand bereits vor dem kaiserlichen Wagen die Begrüßung der allerhöchsten und höchsten Herrschaften statt, die in der herzlichsten und ungezwungensten Weise erfolgte. Die kaiserl. und königl. Majestäten begaben sich zunächst in den königl. Salon, und nach kurzem Beweilen daselbst schritten E. Maj. der Kaiser, begleitet von Sr. Maj. dem Könige unter den Klängen des Parade-marsches die Front der Ehrencompagnie ab. Sr. Maj. der Kaiser trugen die Uniform Ihres kaiserlichen Grenadierregiments, Sr. Maj. der König Johann die Ihres ostpreussischen Grenadierregiments.

Die Abfahrt der allerhöchsten und höchsten Herrschaften vom Bahnhofs nach dem königl. Schloß erfolgte in zweifelhafte Hofgalawagen, in deren ersten Ihre Majestäten die Kaiserin und die Königin Marie, im zweiten (offenen) Ihre Majestäten der Kaiser Wilhelm und König Johann, im dritten (ebenfalls offenen) die beiden Kronprinzen sich befanden. Bei der Abfahrt wurden sowohl die Majestäten als auch die beiden Kronprinzen von den Tausenden und aber Tausenden, welche den Platz vor dem Bahnhofs füllten, mit dem lebhaftesten Hochrufen begrüßt, die sich während der Fahrt bis zum Schloß ununterbrochen fortsetzten.

Im großen Schloßhof war ebenfalls eine Ehrencompagnie mit Fahne und Musik, vom 2. Grenadierregiment Nr. 101, „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, aufgestellt, deren unmittelbare Vorgesetzten am rechten Flügel standen, während am linken Flügel das gesamte Officiercorps des Regiments Stellung genommen hatte. Officiere und Mannschaften trugen zum ersten Male die neue Uniform mit den Garde-Eigen.

Kurz nach 1/4 Uhr erfolgte die Ankunft der hohen kaiserlichen Gäste im königl. Schloß. Als Ihre Majestäten der Kaiser und der Königin den Wagen verließen, begaben sich Allerhöchstdieselben zunächst in den Schloßhof und Sr. Maj. der Kaiser schritten auch hier wiederum in Begleitung des Königs die Front der Ehrencompagnie ab, worauf die Majestäten, empfangen von dem großen Dache, sich in die inneren Gemächer des Schloßes begaben. Darauf marschirte die Ehrencompagnie aus

dem königl. Schloß nach der Hauptwache und überbrachte von dort dem Kaiser die Fahnen des Allerhöchstden Namen führenden Regiments (Nr. 101), die bei Sr. Majestät für die Dauer Allerhöchstden Aufenthaltes in Dresden in Aufbewahrung bleiben.

Der hiesige königl. preussische Gesandte, Herr v. Eichmann, war seinem erhabenen Souverän bis Köderna entgegengefahren. Zum Ehrendienste bei den kaiserlichen Herrschaften waren befohlen: bei Sr. Majestät dem deutschen Kaiser: der Commandeur der Cavalleriedivision Generalleutnant Graf zur Lippe, sowie Oberst von Schimpff, Hauptmann v. Engel, ein Unterofficier und ein Gefreiter vom 2. Grenadierregiment Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“ und für den Kammerherrndienst: Kammerherr v. Trebra-Lindenberg; bei Ihrer Majestät der deutschen Kaiserin: der wirtl. Geh. Rath Graf v. Hohenhausen und Kammerherr v. Wittichau-Sellen; bei Sr. Majestät und königl. Hoheit dem Kronprinzen des Deutschen Reichs: der Commandeur der 2. Infanteriebrigade Generalmajor v. Montebé, Major v. Schönberg-Bötting (vom Infanterieregiment Nr. 103) und Premierleutnant v. Löwenfeld (vom 2. Reiterregiment) und für den Kammerherrndienst: Kammerherr Rant v. Wittichau. Diese zum Ehrendienste beauftragten Personen waren bereits Morgens den kaiserlichen Herrschaften, zur Anmeldung bei Höchstden selbst, bis Köderna entgegengefahren.

Um 5 Uhr fand bei Ihren königl. Majestäten Familienfest statt, an welcher sämtliche hier weilende fürstlichen Gäste Theil nahmen.

Dresden, 9. November. Gestern haben auch König des königlichen Vermählungsjubiläum bereits mehrfache feierliche Kundgebungen stattgefunden. Nachmittags hatte Sr. Excellenz der Herr Staatsminister a. d. Reich v. Bismarck die Herren Präsidenten und Vizepräsidenten der beiden Kammern, sowie einige höhere Räte und beim Landtage beauftragte königl. Commisars des Ministeriums des Innern zu einem Diner bei sich vereinigt, an welchem auch Sr. Excellenz Herr Staatsminister Aboles und mehrere Mitglieder der beiden Kammern Theil nahmen. — Abends um 6 Uhr war ein großes Diner bei Sr. Excellenz dem Herrn Staatsminister Freiherrn v. Briesen, zu welchem das gesamte hiesige diplomatische Corps, sowie die zur Zeit hier anwesenden, von fremden Mächten zur Beglückwünschung unserer königl. Majestäten Beauftragten und die hier eingetroffenen beiderseitigen Gesandten in Berlin, Wien, München, Weimar und Bismarck eingeladen waren. — Abends 1/9 Uhr fand bei Sr. Excellenz dem Herrn Staatsminister General der Cavallerie v. Fabricius die erste Soirée statt, bei welcher das gesamte hiesige diplomatische Corps, v. d. Reich v. Bismarck und Marquis v. Fontaine-Aillon und die übrigen gegenwärtig hier anwesenden fremden Herren Gesandten, sowie die Herren Staatsminister Freiherr v. Briesen, v. Rost v. Ballwitz und Aboles (Herr Staatsminister Dr. v. Werber ist leider noch unwohl), der Minister des königl. Hauses Herr Staatsminister a. d. Reich v. Falkenstein, die Präsidenten der beiden Stände-Kammern und die Generallität anwesend waren und zu der auch die gegenwärtig hier befindlichen Commandeure der Armee und das hiesige Officiercorps, die Mitglieder der beiden Kammern, die Epichen der königlichen und städtischen Behörden, sowie auch die

Mitglieder der in den letzten Tagen von Ihren königl. Majestäten empfangenen Deputationen aus dem Lande Einladung erhalten hatten und zahlreich erschienen waren.

Unsere gestrige Mittheilung über die Ihren königlichen Majestäten überreichten Ehrengaben können wir heute bereits dahin ergänzen, daß der Minister des königlichen Hauses, Herr Staatsminister von Falkenstein Excellenz, gestern im Auftrage einer Anzahl Corporationen und Personen Ihren Majestäten noch folgende Geschenke überreichte: hat: eine kostbare Altarbekleidung von Leipziger Damen eigenhändig gefertigt und wozüglich für Pilsnitz bestimmt, ausgehend von Frau Legationsrätin Kell an der Spitze einer Anzahl Damen; ein Quadratsgemälde von Professor Werner, eine Partie am Jordan darstellend; eine kostbar gearbeitete Truhe von Serpentinstein mit eingesetzten sächsischen Halbedelsteinen vom Geh. Hofrath Kell in Chemnitz; ein Terrarium, in ebenso brillanter als sinniger Weise ausgeführt und ausgeführt vom Kunstgärtner Lühde hieselbst; eine kunstvoll gearbeitete Beichttafel der Polytechnischen Gesellschaft von Leipzig; eine dergleichen von der Deutschen Gesellschaft in Leipzig; einen Flügel vom Copianoortefabrikanten J. Blüthner in Leipzig. (Dr. J.)

Zur Neugefaltung der inneren Verwaltung.

Von Dr. Th. Landgraf in Heidelberg.

III. Reichs- und Landesangehörigkeit.

Die neuen Wechselbeziehungen zwischen Reich und Ländern haben unter Anderem in den neuen Rechtsbegriffen der Reichs- und Landesangehörigkeit rechtlichen Ausdruck gefunden. Da die rechtliche Auseinandersetzung zwischen Reich und Ländern überhaupt die verschiedenartigsten Schwierigkeiten bietet, darf es nicht Wunder nehmen, wenn auch die Frage, ob die Landesangehörigkeit für den Besitz des Gemeindebürgerrechts notwendig, nicht recht zur Ruhe kommen will. Um unsere Auffassung gleich auszuspochen, geht sie dahin, daß die Frage weder vom Reich noch von den Ländern einseitig zum Austrag gebracht werden könne. Es wird des Zusammenwirkens der Reichs- und der Landesgesetzgebung bedürfen, um sie zu lösen. Beide Gesetzgebungen werden sich die Hände reichen müssen, wenn die Reichs- und die Landesangehörigkeit zu voller rechtlicher Durchbildung gelangen sollen. Zu einer Art Trost darf übrigens wohl gerechnet, daß in den Bundesstaaten, die dem Reich so vielfach als „Normaltypen“ erscheinen, mit Recht erschienen, daß weder in den Vereinigten Staaten noch in der Schweiz die beiden Rechtsverhältnisse bisher endgültig geregelt sind. Warum nicht, gehört nicht: bisher, die bloße Thatsache führt inzwischen schon darauf, daß die Regelung der beiden Rechtsverhältnisse keineswegs in dem Grade, wie es für das Gefühl, für die allgemeine Anschauung den Anschein gewinnt, einfach sein kann. Darum bleiben Gefühl und allgemeine Anschauung gewiß richtig, wenn sie den Besitz der sächsischen Landesangehörigkeit zum Besitz des Gemeindebürgerrechts für notwendig betrachten.

Es ist eine weitverbreitete natürliche Vorstel- lung, daß die Reichsangehörigkeit das Grundrecht der Deutschen bilde, daß das Reichsbürgerrecht höher als jedes andere Bürgerrecht zu achten sein solle. Und dem ist in der That so. Wie der Deutsche in England dem Engländer, in Italien dem Italiener, in Nordamerika dem Nordamerikaner gegenübersteht, fühlt er sich, sei er nun Sachse oder Preuße, Bayer oder Württemberger, als Deutscher. Konnte er es früher nicht so wie jetzt, konnte er das Gefühl wenigstens nicht so voll zur Schau tragen, so hätte die zu den Gegen- ständen nationalen Unmuths und väterländischer Beklemmerniß, die mit Wiederaufrichtung des Reichs einzuwenden sind. Doch auch im Reich selbst darf der Deutsche mit höherem Bewußtsein sich als Deutscher wissen. Eine Reihe von Reichs- rechte hat ihm Recht und Inhalt der Reichs- angehörigkeit stets vor Augen bei Aufenthalt und Wanderlochung, bei Grunderwerb und Gewerbe- betrieb und mancher andern Beziehung. Die allgemeiner Bedeutung der Reichsangehörigkeit macht sich im Ausland wie im Inland fühlbar. Die besondere Bedeutung der Landesangehörigkeit verliert sich dadurch im Augenblick für die allge- meine Anschauung, daß der Reichsangehörigkeit der Reich der Reueit anhaftet. Und so liegt es nahe, sehr nahe, die Reichsangehörigkeit als einen alleinigen Rechtsbegriff hinführen, die Landes- angehörigkeit gleichsam auf den Altentheil setzen zu wollen, wo sie dann sehen möge, wie sie das Dasein fristet.

Die rechtliche Natur der Reichsangehörigkeit widerspricht dieser Vorstellungswelt vollständig. Während sie die Vorstellungsweise auf die An- nahme leitet, daß die Reichsangehörigkeit die Lan- desangehörigkeit bedingt, bedingt umgekehrt die Landesangehörigkeit die Reichsangehörigkeit. Man ist rechtlich betrachtet Sachse und als Sachse Deutscher; der einwandernde Oesterreicher oder Engländer wird rechtlich betrachtet Sachse und damit Deutscher. So sagt die Reichsangehörigkeit und so kann sie, wie wir glauben, nur sagen. Warum ist nur so sagen zu können, würde zu weit führen darzulegen. Die Reichsangehörigkeit sagt aber etwas Weiteres nicht oder sie sagt es wenigstens noch nicht, und darin, in dieser Laide des Reichsrechts, von der wir dahingeführt sein lassen, ob sie eine abschließliche oder unabschließliche — darin liegt die eigentliche Schwierigkeit, der eigentliche Grund zu Zweifeln und Bedenken.

Die Freizügigkeit gewährt dem Reichsange- hörigen die Redealage in anderen Reichs- ländern, ohne zu fragen, ob der Reichsangehörige zu dem Landesverband selbst in rechtliche Bezie- hung treten, ob er landesangehörig werden will. Eine Anzahl rechtliche Verhältnisse (Ehene, Reichswahlrecht, Wehrpflicht, Unterstützungswohn- sig) regelt sich nach dem Wohnsitz, ist dem freien Willkür der Reichsangehörigen entzogen. Das Angehörigkeitsverhältnis zählt nicht zu diesen Ver- hältnissen, es zählt wenigstens noch nicht dazu. Wenn der Reichsangehörige in das Niederlassungs- land überwandern will, steht Dies in seiner Hand, es bedarf fast nur seiner Willensklärung, um es zu thun. Wenn er die Erklärung nicht ab- geben will, kann er dazu nicht, wenigstens nach der bestehenden Gesetzgebung nicht, gezwungen werden.

Die aus diesem Stande der Reichsangehörig- keit sich ergebenden Schwierigkeiten sind in Leipzig selbst mit zuerst empfunden worden. Es ist ab- zuwarten, ob die Schwierigkeiten sich in dem Maße mehren, daß die Gewalt der Thatfachen, daß die Noth der Lage zur Weiter- und Ausbil- dung der Reichsangehörigkeit drängt. Inzwischen fehlen nicht die Anzeichen, wie die Unentschei- denheit der Landesangehörigkeit deutlicher zum Bewußtsein kommt. In Hamburg hat soden die Frage die Aufmerksamkeit der beteiligten Kreise beschäftigt, und die rechtliche Hervorhebung der Landesangehörigkeit scheint das Ergebnis der Er- örterungen werden zu sollen. In Thüringen sind schon vor einiger Zeit beachtenswerthe Stimmen laut geworden, der Reichsangehörige müsse zu dem Orte, an dem er unterstützungsberechtigt ge- worden, überhaupt in rechtliche Gesamtbeziehung treten. Die Besorgniß, die Freizügigkeit könne dadurch gefährdet werden, beruht auf Entrennung. Das Wehen der Freizügigkeit verlangt Freiheit, Befreiung des Anzugs und des Abzugs; die Aufenthaltswaue selbst kann von dem mit dem Aufenthalt überhaupt verbundenen Kosten nicht befreit bleiben. Die bekannte Bestimmung des Freizügigkeitsgesetzes, daß der Niederlassene drei Monate nach der Niederlassung am Nieder- lassungsorthe gemeindewohnsichtig wird, liefert dafür den besten Beweis.

Gegenüber der rechtlichen Lage der Dinge, die Sachen nicht ändern kann, scheint bloß der eine Weg gegeben, daß die Landesgesetzgebung Das, was vom Landesstandpunkt unumgänglich not- wendig, aufstellt und fordert. Das ist der Leit- gedanke der Landesangehörigkeit für den Best der Gemeindegemeinschaft. Wöber die Vertreter der Reichsangehörigkeit noch die Vertreter der Landes- angehörigkeit können sich dadurch wirklich befriedigt finden. Dies Unbefriedigt ist aber die einfache Folge der rücksichtigen Entwicklung im Reich, der ihre Zeit gelassen sein will und wir möchte ernstlich mit einem zweijährigen Staatsmies- reden, daß es Dinge noch nicht ausstaltet, die in den Vereinigten Staaten, in der Schweiz weit weniger vorgefunden, weit weniger vorfindend er- scheinen!

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 10. November. Es Majestät der Königin hat sich aus Anlass des Vermählungsjubi- läums zu dem Gnadenacte wegen der Gnade, alle die zum heutigen Tage rechtlich bestätigt erkan- gen, ganz oder theilweise noch unvollständigen

fürsorglich und Hofstätten, welche die Dauer von 8 Tagen nicht überschreiten, zu verlassen. In Folge dessen sind diejenigen Inhabern, auf welche sich diese königliche Gnade erstreckt, heute Vormittag aus den Gerichts- und Polizeigefängnissen ent- lassen und in Freiheit gesetzt worden.

* Leipzig, 10. November. Auch der alte brave Kindersund-Gesell, von Idernmann geliebt und geehrt, hat es für Pflicht erachtet, seinen Gefühlen am goldenen Jubelstie durch ein dem Jubelpaare gewidmetes patriotisches Gedicht Luft zu machen. Dieses Product des an Körper wie Geist noch so frischen Greises hat einen doppelt hohen Werth, da der Verfasser die Gelegenheit wahrnimmt, seine jahrelangen Bemühungen für Einführung der Seidenraupenzucht und Anpflan- zung des Maulbeerbaumes (als Quelle des Volkswohlstandes) von Neuem zu beginnen und den Werth eines einheitlichen Vorgehens in dieser Richtung nachzuweisen. Der Verfasser schlägt deshalb die Stiftung eines Goldaders vor, der, von höchster Stelle ins Leben gerufen, alsbald die fleißigste Nachahmung erfahren und so die Grundlage des bereinstigen Erwerbseigen- tums und Abertaufen bilden werde.

* Leipzig, 10. November. Der Militär- Veteranen-Verein für Neuburg und Um- gegen am feierlich am gestrigen Abend in den auf das Sinnliche decorirten und festlich geschmückten freundlichen Räumen des Pantheon das drei- zehnte Stiftungsfest, zu dem sich die ehemaligen Kriegsgenossen in äußerst zahlreicher Weise ein- gefunden hatten. Außer den Mitgliedern des Verei- nes und der hervorragenden Persönlichkeiten war auch die Witwe des Königs Johann aufgestellt und während der Ansprache des Vortretenden Vor- standes, in welcher derselbe des hohen Jubiläums und der Verdienste des großen Monarchen ge- dächtnis, mit einem goldenen Kranz geschmückt worden. Der Verein hatte früher das Stif- tungsfest jedes am 12. December, dem Geburts- tage des Königs, bezogen, war diesmal aber zu dem Anstalt gekommen, den gleichzeitigen Tag der Gründung des Vereins, der gleichzeitig auf den Tag der goldenen Hochzeitfeier fiel, als Festtag anzusetzen. Die Schmäuerung der Witwe des Königs fand durch den Senior des Vereins, den Ehrenvorsitzenden und Veteran aus den Freiheits- kriegern von anno 1813, den alten ehrenwürdigen „Bater Freitag“, statt, und donnernd hielten das Hoch wider, das am Schluß der Ansprache dem hohen Jubelpaare gebracht wurde. Concert, Ball und Festafel gaben dem Feste, das in recht famo- radhaftlicher Weise verlief, die würdige Bedeu- tung, und ebenso trugen zur fröhlichen Stim- mung die Bemühungen des Herrn Kömmling bei, vorzügliche Küche und Keller zur Verfügung zu stellen. Das Fest, „Der ist das große Jubel- paar“, das so außerordentlichem Beweise fand, war von Herrn Cand. theol. Vize geleitet worden.

— In der außerordentlichen Generalversam- lung der Leipziger Actien-Omnibus-Gesell- schaft Feuer am 2. Mai 1868 wurde die Auf- lösung dieser Gesellschaft beschlossen, ebenso der damalige Verwaltungsrath beauftragt, das Gesell- schaftsvermögen zu veräußern. Nachdem nun die Revisors-Commission die Durchsicht der Bücher und die Prüfung der Rechnungswerte vollendet und für richtig befunden hat, ergab sich aus der Schlusssumme, daß auf jede Actie der Betrag von 68 Taler ausfällt. Es wird nun eine General- versammlung auf Montag, den 9. December d. J., Vormittag 10 Uhr in Gade's Restauration, Reichsstr. 35, 1. Etage, von dem Vorstand des Verwaltungsrathes, Herrn Dr. Heine, anbera- umt, um nach erfolgter Justification die Liq- uidation des Verwaltungsrathes und sonstiger Interessenten vorzunehmen.

— Aus Lindenau. Blagowiz berichtet das dortige Wochenblatt: Bei dem Umzug der Post- expedition am 1. October d. J. war ein Geld- brief mit 118 Taler, abhandeln gekommen, was zu allerlei Bemerkungen und Redereien Bran- lassung gegeben hatte. Am Mittwoch ist es nun endlich gelungen den Dieb zum Gekidand zu bringen, und dieser Dieb ist ein kaum vierzehn- jähriges Mädchen, welches als Aufwartung im Dienste des hiesigen Postsecretars damit beauf- tragt war, ihm Umzug die Regale in der Expedition zu reinigen. Der Geldbrief war, da der Adressat verreist war, von dem betreffenden Boten wieder mit zurückgebracht worden und lag auf dem Schalterisch, von welchem die freche Diebin den- selben, während der Postsecretar mit einem andern Herrn über das Andingen des Briefstahns am Postgebäude sprach, entkamotirte. Lange Zeit hatte man keine Ahnung, wo der Brief geblieben sein könnte, oder wer ihn gestohlen habe, bis, da sich das junge Aufwartemädchen mit Reden etwas verdächtig gemacht hatte, sich der Verdacht auf diese lenkte. Die jedoch mit einer bidauerlichen Verstellungskunst und Dreistigkeit leugnete. End- lich kam man hinter einen von ihr verübten Ver- trag mit abzuliefernden Bleichen und nun wurde, da eine gerichtliche Untersuchung vorläufig nicht vorgenommen worden ist, das auger Dienst der- selben Gemutter in Lindenau lebendes Mädchen in die Wohnung ihres früheren Dienstherrn be- stellt, wo sie denn nach langem Braden dem gegenwärtigen Gendarm den Diebstahl eingest- and. Sofort wurde denn auch das noch übrige Geld, welches in einem Gefangensbuch versteckt ge- legen, herbeigeholt. Die fehlende Summe, von der man noch nicht weiß wo sie geblieben, oder wie sie vermischt worden ist, beträgt 23 Taler.

— Ueber die photographischen Abbil- dungen sämmtlicher 142 Städte des Königreichs Sachsen, welche, in einem 4. Alben ver- einigt, die Ehrenpreise der höchsten Städte für das königliche Jubelpaar bilden, und von dem allhöchsten Photographen und Docenten der Photographie am königlichen Polytechnicum zu Dresden, Herrn Hermann Krons, in über- raschend kurzer Zeit perfektiv aufgenommen und meißerhaft durchgeführt wurden, so- den wir einige wohl nicht uninteressante Details berichten. Die zu den Aufnahmen verwendete Zeit beträgt genau 105 Tage, einschließlich derjenigen, an denen wegen Regen und allzubedeutenden Nebels land- schaftliche Fern-Aufnahmen unmöglich waren. Nach den Himmelsrichtungen vertheilt sich die Aufnahmen in folgender Weise: 8 Nord, 7 Nordost, 22 Ost, 24 Südost, 20 Süd, 17 Südwest, 27 West, 9 Nordwest. Die nach Nord oder Nordost gelegenen Aufnahmen mußten bei Sonnenaufgang, die nach Nordwest gelegenen bei Sonnenuntergang bewirkt werden. Herr Krons hat behufs dieser Aufnahmen mit seiner Ambulance zwischen den Städten und innerhalb der Aufnahmepunkte 264,32 Meilen, außerdem zum Auffsuchen der Standpunkte Berg auf, Berg ab 80 Meilen im Minimum zu Fuß, zusammen also einen Weg von 344,32 Meilen zurück- gelegt, und innerhalb dieser 105 Tage nur drei Mal Dorsiden berührt, und zwar ein Mal, um seinen bei der königlichen Aufnahme vom Sturm zerschlagenen Apparat sofort gegen einen andern aus seinem Koffer zu vertauschen. Es sind an den meisten Tagen zwei, an vielen drei, ja sogar an einem Tage vier verschiedene auf einander liegende Städte photographirt worden, während andererseits nahe beisammen gelegene hier an verschiedenen Tagen zur Aufnahme ge- langten, je nachdem es die Umstände notwendig machten. Mit der typographischen Aufnah- me, sowie mit der Besorgung und Leitung der Alben und des der Photographien der Stadtortreter enthaltenden zweiten Bandes waren die Herren Bieleke & Deubert in Leipzig beauftragt worden, die ihre Aufgabe ebenfalls mit geübter Meisterhaft durchzuführen mußten. Das Haupt-Alben, in grünem Sammet, zeigt inmitten der Vorderseite, durch einen goldenen Kranz vereinigt, das königliche und heilige Wap- pen in Silber, unter einer goldenen, mit Perlen verzierten Krone, die Spitze des Alben in ory- dritem Silber, zeigen die Embleme der Industrie, des Handels, der Wissenschaft und der Kunst. Das Ganze ist edel und künstlerisch in Zeichnung und Durchführung. (Dr. Krs.)

* Aus Dresden, 9. November, melden die „Draht“: Die zu erwarten. Außer sich der Wegfall der Schanzen zunächst in einer leb- haften Anregung der Gault. Es wird nicht zu lange dauern, dann werden sich in der Nähe dieser nunmehr glücklich entsernten Schanzlein- strumente prächtige Stadtheile erheben. Ganz besonders kommt die glückliche eingetretene Chance der neubegründeten Centralbank für Landwehr und Bauten zu Statten. Dieselbe hatte nicht vom Großen Garten, aber umgeben von zwei kanonengespaltten Schanzen, ihre drei Millionen Quadrat- Ellen Bauland erworben, natürlich zu verhältnismäßig niedrigem Preise. Dieses Bauland ist jetzt durch den Umstand, daß die Schanzen ungenutzt sind und die Langgräben ausgefüllt werden, wiederum im Preise gefallen. Infolge dessen haben die ersten Zeichner dieser Bank beschlossen, die günstige Gelegenheit beim Schopfe zu fassen und die Emissionen einer Anzahl Actien, die sie erst im Frühjahr veräußern wollen, unter den jetzt so glücklichen veränderten Verhältnissen sofort dem Publikum zur Verfügung zu stellen.

— Im Jahre 1870 brannte am 21. October das Rittergut Weissenand bei Reichenbach ab. Es gelang bis vor Kurzem nicht einen begrün- deten Verdacht gegen Jemanden zu erheben, ob- schon damals klar gewesen war, daß ein bö- williger Kallengehalt hatgefunden haben müsse. Durch sorgfältige stilles Forschen ist der Besitzer des Rittergutes zu der Ueberzeugung gelangt, daß dieses Verbrechen von dem früheren Vögte in Weissenand, Namens Müller, der gegenwärtig in der Reichenbachen Fabrik in Leutzsch Feuer- mann war, begangen sein müsse. Auf seine An- zeige wird vor einigen Tagen die Arrestur dieses Menschen von Seiten der Behörden angeordnet, bei deren Besuch auch Müller durch ein Fenster der Fabrik entflohen. Am 7. d. Mitt. ist es aber gelungen, den Müller in Trauen wieder zu er- langen und hat der dortige Ortspolizeier Setzel seine Arrestur beantragt. Für die Wiedererlangung des Verdächtigen hatte der Rittergutsbesitzer eine Belohnung von 50 Taler ausgesetzt.

Vaudeville-Theater.

* Leipzig, 10. November. Zur Vorbereitung des Gburisches Friedrich Schiller's hatte auch das Vaudeville-Theater ein entsprechendes Programm aufgestellt. Nach der jetzt vorgetragenen Fes- t-Overtüre kam das zwaeitige Drama „Das Lieo an die Freude“ (nach einer Leipziger Schillerfuge von Hermann Semmig) an die Reihe. Wir haben es hier mit einer Episode aus Schiller's Leben zu thun, die sich speciell in Leipzig zugetragen und die den großen Dichter auch als Menschen charakterisirt. Schiller findet einen von aller Welt verlassen, der höchsten Ber- zueflung nahen Studentem der Theologie noch zu rechter Zeit, um ihn durch seinen Entschluß der Welt wiederzugeben. In einem heimliche fene ge- liden, bringt Schiller den jungen Mann mit. Schiller trägt sein ewig unermessliches „Lieb an die Freude“ vor und aller Herzen sind es fesselt, Schiller ist der Stern der Gesellschaft; und alles ist ihm williges zugehen. Di-son Moment sagt Schiller auf, um den o'ne sein Dymisch-nommen verunglückt verlorenen Studentem dem Wohlwollen ein süßlicher Mann zu empfahlen, und ein e-ler Weltfremd erhebt sich unter den anwesenden Fam- liden, wor den Lebendigen erweisen darf. — Das Gedicht verleihe seine Wirkung nicht, um so mehr, als ja die besten Kräfte des Vaudeville- Theaters in Action traten. Herr Dardet war ein tüfflicher „Schiller“, Herr Schwarz

spielte den Studenten Grimm in natürlicher Weise, Herr Rothmeyer und Fräul. Pauls das von dem vermißte Paar, Herr Dreßler den Prof. Quier, Herr Köhler den Schauspieler Reinke, Herr Dessau den Kaufmann Rhardt, Herr Schwaarg den Appellationsrath Körner, Fräul. Sittler die Kaiserin Elisabeth u. s. w., kurz, das Ganze war ein vollständiges und veranlagte das Ganze zu wiederholtem Hervortrat.

Bildplatten, Kärtchen, Zähne, Kugelhähne, Wachswaaren aller Art, Kuchenschalen laßt man am billigsten bei Carl Massius, Auerbachs Hof 18.

Zu Weihnachtsgeschenken

Bildereien, als: Schafe, Kühe, Hesel u. s. w., Land- schaften, Thierchen, lauten Sie am billigsten an Auerbachs Hof 18, Treppen, Ritterstraße 30.

Tageskalender.

Landwehr-Vorlesung: Carlstr. 37. Öffentliche Bibliothek: Universitätsbibliothek 11—1 Uhr. Stadtbibliothek 2—4 Uhr. Westliche Sperrzeit: Expeditionen: Jeden Montag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückge- ben früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 6 Uhr. — Offener-Bombardiergeschäft 1. Kasse bei Militärl. für Einlagen: Maximilianstr. 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Offener-Bombardiergeschäft: 1. Kasse bei Militärl. für Einlagen: Maximilianstr. 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Reue Theater. Die goldne... (Theater advertisements and notices including names like Carl Massius, Gustav Krippe, Hermann Langke, and various dates and times for performances.)



Fortsetzung des wirklichen Ausverkaufs von Kleiderstoffen für Damen zu außerordentlich billigen Preisen.

Die elegantesten und besten Stoffe zum Preise
von nur 2¹/₂, 3 und 4 Thlr. die Robe. Außerdem
werden, um den Ausverkauf noch zu beschleunigen,
anstatt 14 Ellen jetzt 20 Ellen zur Robe gegeben.

Gebr. Baum. Reichsstr. 12.

Loose der deutschen Lotterie à 1 Thlr.,
so wie noch ein kleiner Posten
der Gold-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins
zu Berlin.
IV. und letzte Serie à 2 Thlr. (Halbe Loose 1 Thlr.),
Hauptgewinn 15,000 Thaler
Expedition des Leipziger Tageblattes.

**An die p. t. Actionaire
der a. priv. Buschtiehrader Eisenbahn.**

Von Einzahlungen auf hierfällige Actien Litt. A. V. Emission und
Litt. B. II. Emission sind in Summa nach österr. Währ. Gulden 6780
ausständig.
Die Besitzer dieser Actien beziehungsweise Interimsscheine werden unter
Bezug auf die Rundmachung vom 15. December 1871 nochmals aufgefordert,
die ausstehenden Einzahlungen nachträglich und zwar bis längstens 30. No-
vember 1872 unter Einrückung von 6 Proc. Verzugszinsen zu leisten, widrigen-
falls selbst nach § 9 der Gesellschafts-Statuten ihrer Rechte aus der Zeichnung
der Actien und ihrer geleisteten Theilzahlungen zu Gunsten der Gesellschaft
für verlustig erklärt werden würden.
Prag, am 31. October 1872.

**Der Verwaltungsrath.
Anleihe der Fürstlich Rumänischen
Pensions-Casse.**

Die Société Financière de Roumanie in Bukarest emittirt auf Grund
einer Anleihe, die sie im Betrage von Frs. 8,272,000 mit der Fürstlich Rumänischen Pensions-
Casse geschlossen,
20,914 Obligations, jede auf Frs. 300 lautend,
welche mit Frs. 10 jährlich verzinst und binnen 25 Jahren al pari verlost werden.
Die Zeichnungen finden alljährlich statt, und erfolgt die erste bereits in diesem Jahre.
Die Zinsen und Amortisationsquote sind durch Zahlungen der Rumänischen Pensions-Casse an
die Société Financière de Roumanie, welche jährlich Frs. 372,000 betragen, und durch die Garantie
der Regierung gesichert.
Das unterzeichnete Bankhaus ist von der Société Financière de Roumanie ermächtigt, diese
Obligations bis auf Weiteres zum festen Course von Frs. 210 (Fr. 300 - 81) zu verkaufen, und
sind die Einlösung der Coupons, sowie der auszulösenden Obligations bei demselben statt.
Die Rentabilität dieser Obligations, deren bevorstehende Cotierung an der Berliner und
Pariser Börse einen wesentlichen Courdaufschlag herbeiführen dürfte, beträgt unter Berücksichtigung
der Amortisation ca. 8 1/2 % und können diese daher bei ihrer zweifellosen Sicherheit als vor-
züglichste Capitalanlage empfohlen werden.

**Saul Finkelstein
Bank- und Wechselgeschäft,
Brühl 52.**

Aussack-Ganzhausen	7 Fl.-Loose	} Ziehung 15. November.
Ungar. Prämien-Anleihen	100 - -	
Badische	35 - -	} Ziehung 30. November.
3% Köln-Mühdeher Prämien-Schelte	- -	
Curhessische	40 und 20 Thaler	} Ziehung 1. December.
Neapolitanische	150 Francs	
3% Türken	- -	

Wie alle anderen Vorkaufungen verkauft das unterzeichnete Bank- und Wechselhaus, das gleich-
zeitig ist
Wechselstube
zur Beforgung aller im Bank-, Börsen- und Wechselgeschäft einschlagenden
Aufträge empfiehlt
Saul Finkelstein,
Bank- und Wechselgeschäft,
Brühl No. 52.

Die Filiale des Leipziger Tageblattes
Hainstrasse No. 21, Gewölbe, nimmt ununterbrochen von früh 7 Uhr
Abends 7 Uhr Anzeigen für das Leipziger Tageblatt, sowie Inserate
Niederlegen an und berechnet dieselben Preise wie die Haupt-Expedition.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha

Versicherungsbestand am 1. Nov. 1872	77,355,000 Thlr.
Effectiver Fonds am 1. Nov. 1872	19,080,000
Jahreseinnahme pro 1871	3,312,570
Dividende der Versicherten im Jahre 1872	37 Proc.

Diese Anstalt gewährt durch den großen Umfang und die solide hypothetische Bilanz im
vorhandenen Fonds eben so nachhaltige Sicherheit, wie durch die unverzügliche Bezahlung der
Ueberschüsse an die Versicherten möglichste Billigkeit der Versicherungskosten.
Durch eine neue Einrichtung in der Prämienzahlung wird der Zutritt zur Bank weiten Kreisen
Versicherungen werden vermittelt durch

Becker & Comp.
und deren Special-Agenten { Herrn Ed. Poll, Moritzstraße Nr. 18.
Herrn Ed. Richter, Poststraße Nr. 4 perim.

Universitäts-Poliklinik für unermittelte Falstranke: Montag, Mittwoch & Frei-
abend um 3 Uhr Grimm, Steinweg 7, III. Prof. Dr. Koch

Petroleum- Lampen

in grösster Auswahl
und
unter Garantie für gutes Brennen
empfehlen
zu ganz besonders billigen Preisen
Carl Schmidt
20. Grimma'sche Strasse 20.




Eiserne Bettstellen

zum Zusammenklappen und feststehend,
Waschgeräthständer
mit und ohne Garnitur,
Bidet's Waterclosets, Steckbecken
empfehlen in grosser Auswahl zu billigen Preisen
Carl Schmidt
20. Grimma'sche Strasse 20.








Fabrik von Hutformen und Hutmacher-Werkzeugen
von Wilh. Berger, Frankfurter Straße 36 b.

Bitte an das geehrte Publicum.

Angeichts der immer steigenden Auflage des Tageblattes und bei dem fast täglich mehr anwachsenden Zustuß von Inseraten, deren Aufnahme in der Regel für...

man wolle der Expedition d. Bl. alle Inserate so frühzeitig wie möglich zukommen lassen und die Aufgabe derselben nicht, wie leider so häufig geschieht, auf die letzte Stunde verschieben.

unbedingt nur bis 3 Uhr Nachmittags

erfolgen kann; später eingehende Inserate müssen für die zweitfolgende Nummer zurückgelegt werden. Für die Sonntage bleibt es bei den bekannten Bestimmungen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Mit heftiger Spannung sieht man der Thronrede entgegen, mit welcher der preussische Landtag am Dienstag eröffnet werden wird; man nimmt an, daß dieselbe nach allen...

Die „Epoche“ berichtet aus Berlin, 9. November: Herr v. Forckenberg ist heute früh im Saal eingetroffen und man erwartet nunmehr, daß die Verhandlungen über den neuen...

Der Gemeinderath der Stadt Ditzsch beschloß die Einberufung einer außerordentlichen Gemeindeversammlung am gegen das Dogma der Unverletzlichkeit öffentlichen Protests einzulegen...

Regierung erregt zu haben. „Dien Public“ wendet sich in einem drohenden Artikel gegen dieselben, in welchem er die Republikaner angeht...

Inzwischen bewährt sich die Expansivkraft gewisser französischer Ideen von Neuem. Wie man in Italien zur Beeinflussung der dortigen öffentlichen Meinung die „Italia“ gegründet, so versucht man, einem Hamburger Blatt zufolge, ein Gleiches jetzt in Rußland.

Der Kern der Situation, welche sich nach den nächsten Wahlen in Frankreich einstellen wird, ist folgender: Die ultramontane Partei hat nicht die Absicht, unmittelbar zu herrschen und eine reine Theokratie zu errichten, sie ist deshalb...

Es ist in hohem Grade bedauerlich, daß der Correspondent unseres Blattes sich dazu hergeben konnte, eine der thätigsten Wahrheiten so wenig entsprechende Darlegung des Sachverhältnisses und zur Verhinderung zu übermitteln, und es bleibt...

Die Curie hat eine Kundgebung für zeitgemäß gehalten, und zwar in Betreff einer sehr heiklen Angelegenheit. Die „Rivista antologica“ beschäftigt sich ziemlich unerwartet mit der Frage der...

Im Uebrigen erfreuen sich die drei katholischen Päpste ebenfalls einer sonderlich bevorzugten Behandlung, im Gegentheil wird ihnen die Wirkunglosigkeit des gedachten Ausschließungsrechtes ausnahmsweise gelassen. Ob es eine richtige Taktik von der Curie ist, die „Wirkungslosigkeit“ eines bestehenden Rechtes ausdrücklich zu proclamiren und außerdem in dem Hinweis auf das „frühere“ Bestätigungsrecht des alten Reiches auf die Endlichkeit jedes Rechtes aufmerksam zu machen, mag dahingestellt bleiben.

Der Nachwähler König hatte das Revier in der Potsdamer Straße, an Köpenick- und Steglitzer Straße und war ein dienstfertiger Beamter, bei allen ordentlichen Leuten in der Straße beliebt, dagegen dem Gestand, das leider dort mehrere effentunbige Verkehrsmittel hat, sehr un bequem.

Der Nachwähler König hatte das Revier in der Potsdamer Straße, an Köpenick- und Steglitzer Straße und war ein dienstfertiger Beamter, bei allen ordentlichen Leuten in der Straße beliebt, dagegen dem Gestand, das leider dort mehrere effentunbige Verkehrsmittel hat, sehr un bequem.

Der Nachwähler König hatte das Revier in der Potsdamer Straße, an Köpenick- und Steglitzer Straße und war ein dienstfertiger Beamter, bei allen ordentlichen Leuten in der Straße beliebt, dagegen dem Gestand, das leider dort mehrere effentunbige Verkehrsmittel hat, sehr un bequem.

Der Nachwähler König hatte das Revier in der Potsdamer Straße, an Köpenick- und Steglitzer Straße und war ein dienstfertiger Beamter, bei allen ordentlichen Leuten in der Straße beliebt, dagegen dem Gestand, das leider dort mehrere effentunbige Verkehrsmittel hat, sehr un bequem.

Der Nachwähler König hatte das Revier in der Potsdamer Straße, an Köpenick- und Steglitzer Straße und war ein dienstfertiger Beamter, bei allen ordentlichen Leuten in der Straße beliebt, dagegen dem Gestand, das leider dort mehrere effentunbige Verkehrsmittel hat, sehr un bequem.

Der Nachwähler König hatte das Revier in der Potsdamer Straße, an Köpenick- und Steglitzer Straße und war ein dienstfertiger Beamter, bei allen ordentlichen Leuten in der Straße beliebt, dagegen dem Gestand, das leider dort mehrere effentunbige Verkehrsmittel hat, sehr un bequem.

Der Nachwähler König hatte das Revier in der Potsdamer Straße, an Köpenick- und Steglitzer Straße und war ein dienstfertiger Beamter, bei allen ordentlichen Leuten in der Straße beliebt, dagegen dem Gestand, das leider dort mehrere effentunbige Verkehrsmittel hat, sehr un bequem.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitätssterntwarte zu Leipzig vom 3. November bis 9. November 1872.

Table with columns: Tag, Barometer in Millimeter, Thermometer Celsius, Psychrometer nach August, Windrichtung und Stärke, Bewölkung des Himmels. Data for days 3-9.

Im Monat October 1872 war in Leipzig: Mittlerer Barometerstand ... 748,37 Millim. Höchster ... (am 7. Octbr.) 761,53 ...

Dresdner Börse, 8. November. Societäts-Act. 340 B. Aktien-Act. 300 B. ...

Knaben-Paletots,

Anzüge und Joppen aus guten Winterstoffen in großer Auswahl im Alter von 2 bis 15 Jahren

R. Kuknerdt, Neumarkt 9.

Bestellungen nach Maß werden in möglichst kurzer Zeit ausgeführt.

Leipzig.

Sampert'scher Sicht-Balsam
(Unioersalmittel) à 10 und 20 π führen
acht alle Apotheken.

Warzen-Vertilgungs-Mittel,
womit man ohne Schmerzen und ohne der ge-
sunden Haut zu schaden, binnen 4 bis 5 Tagen
jede Warze beseitigen kann, empfing L. Hasenohr,
Peterstraße Nr. 19.

Flüssige Wische.

Diese in Amerika übliche Stiefelwische ist unter
möglichster Entfernung von Säure und unter
Anwendung der feinsten Fettsubstanzen gewissenhaft
gemischt bereitet. Es greift diese Wische das
Leder durchaus nicht an, bleibt geschmeidig und
erzeugt dabei einen leuchtenden Glanz. — In
Flaschen zu 2 π stets vorrätig bei **Louis
Lanterbach**, Peterstraße Nr. 4.

Reichel's Respirator von Jeffrey.

Die vielen Nachahmungen dieser
Instrumente haben durch ihre
Nutzlosigkeit zur Evidenz erwiesen,
dass nur die richtigen Original-
instrumente, wie ich solche der
letzten deutschen Naturforscher-
Versammlung in ihrer inneren, die
Wärmeerzeugung bedingenden Zu-
sammensetzung vorgelegt habe, den Brust-
und Lungenkrankten Schutz und Linderung bei rauher
Witterung gewähren können.

Nur allein diese richtigen Originalinstrumente
liefer ich zu 2, 3, 5, 6 Thlr. von 10, 12, 16 π
Wärmeerzeugung.

Instrumente zur Reinigung und Erneuerung
erbitte ich mir noch vor Eintritt kalter Witterung.

Joh. Reichel,
Mechaniker, Universitäts-Bandagist,
Leipzig, Petersstrasse 42.

M. Wünsche,
Universitäts-
straße 5.

Auswahl
chirurgischer
und
thierärztlicher
Instrumente.

Bandagen-Magazin,
Lager feiner Messer
und Stahlwaaren, F. s. patent. Schug-
Kastmesser, elast. Girdelriemen, eigene
Fabrikate, in größter Auswahl zu
billigsten Preisen.

Schmucksachen
in Gold u. Silber empfiehlt zu billigsten Preisen,
Reparaturen sauber und schnell **H. Schweigel,**
Sternwartenstr. 11a, Nähe des Rossplatzs.

Perlen
in reichhaltiger Farbauswahl, wor-
unter die neuesten prachtvollsten
Schattierungen, so wie Stahl-, Gold-,
Silber-, Wachs-, Glas-, Alab.,
Böhmische Perlen etc., sowie

Fächer
in allen Arten, zu Ball, Concert,
Theater und Promenade.

Knöpfe
neueste Muster auf Kästel u. Kleider.

Hutagrassen
neueste schwarze Muster
größte Auswahl, billigste Preise bei
9 Thomaskgässchen 9.
Rudolph Ebert.

Bruno Neumann,
Markt Nr. 2, 2. Etage.
Gravir- u. Stillschirankstift
für alle Branchen. Fabrik von
Paginir-, Datum-, Giro-, Coupon-
maschinen, Rechenrechner und alle
Sorten Traden- u. Farbenstempel-
Apparate. Sämmtl. Grabenarbeiten
werden sauber und solid gefertigt.

Marmor- u. Alabaster-Waaren
zur Sticker- u. Einlage sich eignen, empfiehlt in
reicher Auswahl
Hinna Kutschbach, Weidstraße 55.

Wirklicher Ausverkauf.

Von Montag den 11. ab verkaufen wir zu den Restpreisen en détail, um unsere
Wintervorräthe gänzlich zu räumen: **Doubles für Jaquets** zu enorm billigen
Preisen, ebenso **Plüschs, Astrachans, Velours.** In Herrenstoffen
große Auswahl, ebenso in Stoffen für **Knabenanzüge, Damentuche** die Robe
6 Thlr. in eleganten Farben.

Gainstraße Nr. 7 part. Gebrüder Reichenheim,
neben Hotel de Vologne.

Durch besonders vortheilhafte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, ganz
neue und elegante Kleiderstoffe, sowohl in leichteren als ganz schweren Qua-
litäten, zu denselben billigen Preisen wie zurückgesetzte Waare,
zu verkaufen.

Gleichzeitig empfehle ich meine fertigen Damen-Anzüge, nach den neue-
sten und geschmackvollsten Modellen, worauf ich auch jede Bestellung zu sehr
civilen Preisen ausführe, sowie mein billiges Lager von Damenmänteln,
Paletots und Jacken in Plüsch und Doublestoffen.

Carl Jacobi, Markt, Barthels Hof.

Baschlics, Kopf-Chales, Capotten,
Seelenwärmer, Westen, Pelerinen,
Colliers, Guldwärmer, Kleider, Jäckchen, Mützen, Samaschen, Schuhen
Herren-Chales und Tücher, Jagdwaffen, Buckskin-Handschuhe, Woll-Puppen
empfiehlt in großer Auswahl billigst

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Stoffe für Knaben-Anzüge sind eine große Auswahl auf
Lager und empfehle selbige zu
sehr billigen und festen Preisen. **Steger, Gainstraße 5, 1 1/2 Tr.**

Krimmer und Astrachan empfiehlt zu äußerst billigen und festen Preisen
Steger, Gainstraße 5, 1 1/2 Tr.

Prachtvolle Winter-Stoffe für Damen-Rän-
tel, Jaquets, Ja-
cken etc. empfiehlt in
den neuesten Farben und großer Auswahl zu festen Preisen **Steger, Gainstr. 5, 1 1/2 Treppe.**

Die Gardinenfabrik

von **A. Drews** (früher Schimmels Gut)
empfiehlt gefaltete Schweizergardinen in prachtvollen Mustern. Von brodirten
Gardinen aller Art wurde derselben ein Commissions-Lager von einer großen Fabrik über-
wiesen und werden auch diese zu Fabrikpreisen verkauft.

Reinwollene Sraer Rippe, beste Waare,
so wie Gardinen effertre billigst. **C. Gaebler, Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.**

Salesler Salonkohlen und Böhm. Braunkohlen I. Sorte
halte zur Abnahme bestens empfohlen. Bestellungen werden entgegengenommen
in meinem Lagerhaus, Eisenbahnstraße 6 (früher Harfort's Speicher),
auf meinem Comptoir, Universitätsstraße 4 (Große Feuerugel).
Julius Meissner.

**Echt Nürnberger Leb-, Mandel-,
Macronen-, Ellsenkuchen etc.**
von **A. Kleinlein** ist die erste Sendung eingetroffen und folgen neue Sendungen bis zum
Witknachtsfeste. Um alle größtenteils Bestellungen zum Festen rechtzeitig auszuführen zu können, bitte
ich meine geehrten Abnehmer, mir ihren Bedarf noch diesen Monat gefälligst wissen zu lassen.
Leipzig, im November 1872. **Louis Lanterbach, Peterstr. 4.**

Günstige Verkaufsofferte.

Unmittelbar in der Nähe einer der größten Städte Deutschlands ist ein großes, der Neuzeit
entsprechendes, komfortables eingerichtetes Gasthaus mit Ballsaal, Gartenanlage etc. und bedeutenden
Baucomplexen wegen vorgerückten Alters des Besitzers unter den günstigsten Bedingungen sofort im
Ganzen oder getheilt zu verkaufen. Gerichtlicher Logorath ohne Inventar 97,000 π , Kaufpreis
einschließlich Inventar (im Werthe von 10,000 π) 90,000 π . Anzahlung nach Uebereinkunft.
Einglas und alleinige Hypothek sicher.
Offerten unter Chiffre K. O. No. 12 sind an die **Kunowen-Expedition** von **Friedrich
Volgt** in **Zwickau** erbeten.

Bierseldel
mit **Alfenside** und **Ren-
Alberbeslag**
in einfacher wie elegantester
Ausführung, zu Geschenken
wie für Restaurationen pas-
send, liefert billigst
L. Lindner,
Peterstr. 3, nahe dem Markt.

Hirschhornwaaren
in großer Auswahl
Gewehrhandlung Gustav Unger,
Hotel de Russie.

Staniol-Kapseln
für Wein- und Bier-Flaschen
in div. Größen empfiehlt
Gustav Unger, Hotel de Russie.

Gustav Krieg,
Schützenstraße 17/18.
Fabrik und Lager
in
Gummi- u. Gutta-Percha-Waaren,
Leder-Treibriemen,
Patent-Selbstlöser, engl. Wasserstands-
gläsern, Gassschläuchen, Fenereimern.
Gummi-Regenröcke
in nur solider und dauerhafter Waare.

Das Neueste in
en gros **Cravatten** en détail
Markt 10, Kaufhalle, F. Froberg
im Hofe, Gewölbe No. 8.

Neu
Flanell-Röcke mit Kanten ohne
Woll-, Schlaf- u. Plättedecken
Gleicht- u. präpar. Watten.
Steinwollene Rippe 9 1/2 Ngr.
Poppelin, Alpacca verkauft zu billigen
F. Berthold, Gerichtsweg 6, 2 Tr.



**Praktische
Winter-
Mützen**
empfiehlt in allen
Qualitäten
M. Grundmann,
vorm. Sast,
Kuerbachs Hof.

Sammet- und Filzstoffe
garnirt und ungarnt.
in neuesten Formen, Blumen, Federn, etc.
zu den billigsten Preisen empfiehlt
M. Wolf, Reichstraße 4.

**Sampendochte, roth und weiß, schönste
beste Qualität bei billigsten Preisen**
C. Hassius, Kuerbachs Hof Nr. 11.

Paletotwand in allen Arten
billigst zum Verkauf **Gainstraße Nr. 21 bei
Michael.**

25 St. Cigarren. 7 π
Von einer renommirten Cigarren-Fabrik ist
beauftragt, wegen Liquidation der Fabrik
den — **Rest-Posten** —
ca. 100,000 Stück Cigarren
zum Selbstfabrikationspreis
zu verkaufen und offerire ich dieselben
pr. 25 Stück à 7 1/2 Ngr.
Hr. Aug. Toerpe,
2. Königsplatz — Münchener Hof 2.

Eine große Sendung
echt Türkischen Taback
in verschiedenen Qualitäten empfing und empfiehlt
zu den billigsten Preisen
Constantin Papp,
Grüßl Nr. 11.

H. Upmann,
Habanna-Ausschnitt,
à Stück 5 Pfennige
empfiehlt den Herren **Qualitätsranchen**
die **Tabak- u. Cigarrenhandlung**
en gros und en détail zu
Anton Schwabe, Universitätsstr. 1.

Im Eckhause der **Grimm, Str.**
NB. Obige Cigarre, welche in Qualität
Brand schön ausfällt und aus Fohlsteinen
Sorten zu 8, 10 und 12 Pfennige per Stück
steht, verdient bei dieser ausnahmsweisen Billig-
preisstellung eine gef. Beachtung und darf
gute preiswürd. **Fünf-Pfennig-Cigarren**
bestens empfohlen werden.

Flaschen-Bier-Depot
Aug. Naumann
4. Schützenstrasse.
empfiehlt feinste Qualität **Baschenreiter's**
Riebeck'sches Bier 22 Fl. 1 Thl.
Bayerisch - 20 - 1
Vereinslager - 26 - 1
Zerbst-Blitter - 24 - 1

Bestell-Zettel stehen den
geehrten Herrschaften gratis zu Diensten
Wiederverkäufern
bedeutend. **Haback.**

Herrn Director Käser erscheinen die projectirten Feuerlöcher für überflüssig, da Wasserleitung im Hause sei.

Herr Fleischhauer weist darauf hin, daß seines Wissens die Verordnungen, Feuerlöcher in den Gebäuden zu haben, noch nicht aufgehoben sei, folglich auch der Rath zur Anschaffung derselben für öffentliche Gebäude besorgt sein müsse.

Herr Director Käser ist mit Rücksicht auf die Wichtigkeit des Objectes nicht weiter gegen die Bewilligung, wundert sich aber, daß bei der Einrichtung des Johann-Hospitalgebäudes noch an so mittelalterlichen Vorkehrungen festgehalten werden solle.

Dem Ausschusse gemäß wird sodann die Forderung von 1259 Thlr. 3 Rgr. zu gedachtem Besatze einstimmig verworfen, und nunmehr die öffentliche Sitzung geschlossen.

Wein Lager von 90 u. 96° Spiritus zu gewöhnlichen als chemischen Zwecken, hochrein, haltig ist zu billigen Preisen in Gebinden, sowie ausgemessen empfohlen.

Carl Schindler, Eckhaus der Dürckstraße und Grimm. Steinweg.

Alten gelagerten Kornbranntwein empfiehlt in Gebinden, Originalflaschen, sowie auszumessen Carl Schindler.

Wenigen allgemein beliebten destillirten Getreidekummel-Aquavit

hätte ich nach dem Genus schwer vorzuziehender Spiriten grüner Gemüthe, neuer Kartoffeln, Obst etc. als zur vortheilhaft auf den Magen wirkend, in Gebinden, 1/2 und 1/3 Dölgnerflaschen à 10 und 6 Rgr. incl. Glas, sowie ausgemessen angelegentlich empfohlen.

Carl Schindler.

Echter Sultan-Feigen-Kaffee ist in erwarteter Sendung eingetroffen und empfiehlt in Gebinden als etw. ganz vorzügliches Louis Lauterbach, Bismarckstraße 4.

Fett, Speck, Butter, G. Finckgraebe. Hall. Gäßch. 1 u. Kaufhalle, Markt.

Roscher-Fleisch-Verkauf best. der sich von heute ab nicht mehr Ritterstraße, sondern Gerberstraße Nr. 55. Lewis, Schlichter.

Schmelzbutter empfiehlt in der besten Qualität Theod. Heid, Peterstraße 19.

Die vorzügliche ihr Stückbutter pro Kanne 3 Rgr. unter diesem Marktpreis in größeren Partien abzugeben. Adressen nebst Angabe des Wochenbedarfes unter C. T. S. H. 90. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Pflaumenmus, sehr süß und besonders steif eingetroffen, verleiht gegen Nachnahme pr. 1 Rgr. 6 1/2 incl. Kibel T. H. Kramer, 5 Reichsburg o/S.

Russ. Cardinen, Sardines à l'huile, Kräuter-Seringe, Anchois, Pfeffergurken, Cressgurken, Sauerkohl bei With. Heinse, Ritterstraße Nr. 18.

Tägliche Zubereitung frischer Holz- u. Whitt. Aufstern, vorzüglichen Estrich, Caviar, geräuch. Rhein-Lachs, Sardines à l'huile, Hamb. Rauchfleisch, neue Strauß. Gänseleberpasteten in verschiedenen Größen.

Vom. Gänsebrüste mit und ohne Knochen, Sal. Maronen, Teltower Rübchen, Maibis Sauerkohl, Frankf. Würste, diverse Sorten feine Würst. und Risse in Prima-Qualität, feinste Holl., Franz. und Düssel. Quaiere, H. Rind, Cognac, Brac, Schwab. Düsselbacher und Leipziger Vanille-Essenzen, Echt Engl. Porter und Ale in höchster Qualität.

J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt Nr. 7 im Keller.

Wein- und Frühstücksstube.

Verkäufe.

Blagwitzer Straße ist ein großer Bauplatz, schon gelassen, zu verkaufen. Anzahlung nach Uebernahme. Adressen unter N. T. 331 durch die Annoncen-Expedition von Hassenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Ganz-Verkauf.

Ein herrschaftlich eingerichtetes Wohnhaus (in welchem Ost. im 1873 eine Etage miethfrei) mit hübschem Garten - Gesamtareal circa 2700 QFaden - ist für den letzten Preis von 26,000 Thlr. unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres vom Besitz u. unter C. H. H. 21 durch die Expedition dieses Blattes.

Zur Vergrößerung eines rentablen Fabrikgeschäftes in Schiffsbauern, anstattet mit dem neuen Maschinen, wird ein Aescid mit einer Einlage von 3-5000 Thlr. gesucht. Hiesig R. stichtende belieben ihre Offerten unter K. No. 205 bei Herrn Fischer, Dürckstraße 31, 2. Etage abzugeben.

Sofort zu verkaufen ist in der Nähe der Bahnhöfe ein Bau-Platz mit einem Areal von 3.600 Q. Ellen. Adr. sub O. 538. befürd. das Annoncen-Bureau von Markl

2 Stück Doppelfenster, 3 Ellen 7" hoch, 2 Ellen breit, sind billig zu verkaufen Dürckstraße Nr. 28 bei Michael.

Ein fast neuer eiserner Kochofen ist billig zu verkaufen Dürck Nr. 40, 1. Etage.

Zu verkaufen gute Stuben- u. Comptoir-Öfen, mit Eisenlatten u. Kesseln, mittelgroße Kanonen-Ofen Dresdner Straße Nr. 5 parierte.

Ein Paar sehr gute Arbeitserde (Kappen) stehen sehr preiswerth zu verkaufen auf Gut Döben bei Leipzig.

Kaufgesuche.

Gesucht zu kaufen ein nobles Grundstück, gut rentirend, möglichst Garten, Preis bis 40,000 R. Adr. von Selbstre Kaufern bittet man unter Nr. 16 an Herrn Dito Kleinm abzugeben.

Ein- und Verkauf Antiquitäten, Münzen, Juwelen etc. Zschiesche & Köder, Königstraße 25

Alte Münzen, Oelgemälde, Kupferstich, Bücher, Urkunden, Figuren etc. werden zu kaufen gesucht Dürckstraße Nr. 7.

Hohe Preise werden bezahlt für Uhr-, Gold, Silber, Diam., Perl. u. alterthümliche Kunstgegenstände Bronze Porzellan und f. Gemälde bei F. F. Jost, Grimm. Steinweg 4, I. u. d. Post.

Einkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Münzen, Treffen etc. Robert Mey, Dürck Nr. 25, Stadt Gbln.

Gartenlaube, so wie alle andern Paal H. Jäger, kauft stets Lindenstraße 14.

Getrag. Herrenkleider, Damenkleid., Betten, Wäsche etc. laufe zu höchstem Preis. Adr. erbitte Vorzugssachen 5. Kössner.

Bekauft werden zu hohen Preisen: getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leibhandschuhe u. s. w. Adr. erbitte Vorzugssachen 19. S. I. T. R. Kramer.

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. laufe zu höchstem Preis und erbitte Adressen Peterstraße 30, Hof links 2 Treppen, W. Sonntag.

Wäsche gebraucht. Wäsche feine und geringe jaht gute Preise Gerberstr. 1, J. M. Sammer.

Ein geb. Söpelwerk wird zu kaufen gesucht Berliner Str. 22D an der Berlin-Anh. Bahn.

Basenfedern kauft stets Oscar Zwissner, Kaufhäuser Steinweg 7.

Hasenteile kauft zum höchsten Preis Brühl 52, 1. Etage.

Eine Partie (20-25 Stk) leere Fässer mit Ockel und gutem Boden werden zu kaufen gesucht. 3-5 Centner müssen sie jedoch halten. Offerten werden unter B. H. 6. poste restante Zwenkau erbeten.

2000 R werden gegen gute Hypotheken zu leihen gesucht. Näh. im Bureau Ritterstr. 46, II.

Wer bringt einem anständ. Mädchen 10 Thlr.? Adressen erbitte man unter M. P. poste restante.

Hypothekendarlehen in jedem Betrage, auch Bauvorschuße gewährt die Braunschweig-Bannoversche Hypothekendarlehen durch Advocat Dr. Langbein, Reichstraße 45.

1000 bis 1500 Thlr. sind auf Hypothek anzul. Dr. Madrigalsky, Reichstraße Nr. 44.

Wird: 1-50. bittet unter H. 120. durch die Expedition dieses Blattes.

auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhandschuhe, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. Dr. Fleischerstraße 8/9, III. Juxen sehr wägh. Thiele.

auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhandschuhe, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. beim Kaufhaus Hiesig Brühl 56, 1. Etage.

am billigsten auf alle Waaren Uhren, Gold, Silber, Leibhandschuhe, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Pianofos, Sautionsen und Gefäßen bei Gessner, Dürck 52.

Vertrauens- und Ein Geschäftsmann in seinen besten Jahren sucht eine in den 40er oder 50er Jahren solide Lebensgefährtin. Adr. unter S. H. 99. in der Expedition dieses Blattes niederzul. gen.

Vertrauens- und Eine gebildete junge Dame (fremde), nicht unternehmend, sucht die Bekanntschaft eines ehrenvollen Mannes unter 25 Jahre stehenden Nr. 200. Überzugs Discretion. Näheres unter M. O. N. 3000 durch die Expedition dieses Blattes.

A Lady wishes to be acquainted with a Lady from America Address Mittelstrasse 24 parterre.

Offene Stellen.

Zeitungs-Corrector, wissenschaftlich gebildet, wird gesucht. - Einige Kenntnisse der slavischen Sprachen wäre erwünscht. Näheres bei der Bohemian, Actien-Gesellschaft f. Papier u. Druck-Industrie in Prag.

Reisender gesucht für ein Manufactur-Waaren-Geschäft ersten Ranges. Gef. ausführliche Offerte m. d. L. mit Photographie sind an die Annoncen-Expedition von Hassenstein & Vogler in Berlin sub D. U. 638. zu senden.

Ein mit dem Bank- und Börsengeschäft durchaus vertrauter

Commis wird für ein Berliner Bankinstitut unter günstigen Bedingungen sofort oder zu späterer Zeit gesucht. Bedingungen müssen ganz ausführlich mitgetheilt werden. Discretion ist vollständig. Adressen sub C. 7112 bestellbar in Annoncen-Expedition von Rudolf Momm Berlin.

Ein Maschinenmeister, welcher mit dem Bau- und Maschinenbau im Besonderen weß und über seine Fähigkeiten im Besonderen gute Zeugnisse beibringen kann, zum Bau einer Maschine bei gutem Gehalt in einer Buchdruckerei.

J. F. Richter, Hamburg.

Fortigmacher Julius Klinkhardt.

Steindruckerei finden Beschäftigung bei Carl Schulze, Bismarckstraße 51, Dürck.

Ein starrer Charakter mit schöner Dankschuld wird auf halbes Jahr gesucht Preis 7. 8. 9. 10.

Ein tüchtigen Bonbonfode, der event. die Leitung der Fabrik übernahm, dessen Stellung also dauernd ist, sucht unter günstigen Bedingungen Emanuel Weinberg in Gerford.

Buchbindergehülfe sucht Julius Klinkhardt.

Buchbindergehülfe sucht die Buchbinder Kötzigplatz Nr. 11.

Buchbindergehülfe, sowie Falger u. Schreiner sucht Th. Faisl, Grimmaischer Steinweg 1.

Buchbindergehülfe erhitzen kann Arbeit Dürckstraße Nr. 5, I.

Tischlergesellen werden gesucht Reichstraße Nr. 61.

Gute Tischlergesellen finden dauernde Beschäftigung bei Wild, Dürckstraße Nr. 20.

Ein Tischlergeselle, guter Arbeiter, wird gesucht Dürckstraße Nr. 52 bei Friedrich Beck.

Wird gesucht wird ein guter Schreiner im Reichs-Rajazin Köstergasse Nr. 15.

Gesucht werden Bau- u. Tischlergehülfe Köstergasse 22 bei D. Erhardt.

Gesucht wird ein zuverläss. Glaser, der auf Rahmenarbeit gut Bescheid weiß Köstergasse 22, im Seitengebäude.

2 Korbmachergehilfen sind dauernd zu finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung G. Dyke, Erdmannstraße 16.

Für eine kleine Tischlerei in Leipzig wird ein tüchtiger Formner gesucht, der den Betrieb der Fabrik vorstehen kann. Franco-Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche werden unter der Adresse A. M. 32. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schlossergesellen sucht Herrm. Kössner Kaufhäuser, Eisenbahnstraße Nr. 5.

Einem Klempnergehilfen sucht Herrm. Emil Hartmann, Erdmann, Leipzig.

Gesucht 1 tücht. Drechsler (Schleifer, Brenner) 1 Hofmeister (Rein), 1 Drechsler, 2 Rattler, 1 Danzler, 2 Rattler, 4 Holzschleifer durch H. Hoff. Ritterstr. 46, 1. Etage.

Rutscher und Hausmann Ein ganz zuverlässiger Rutscher, der sowohl die Art der Pferde kennt und elegant zu reiten versteht, findet gute Stellung, in der er ein Hausmannsposten mit versehen möchte. Bei ausgedehnten Kenntnissen empfohlen. Näheres durch H. Hoff. Ritterstr. 46, 1. Etage.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein... Gesucht wird ein Regierbursche im...

Gesucht wird bis 15. Nov. ein kräftiges ein-... Ein verlässliches, solides und in jeder Beziehung...

Gesucht sofort Logis, Bäder Vorstadt, Preis... Für päncellis zahlende Leute wird für Ostern...

Zu vermieten und sof. zu bez. eine eleg... In vermieten eine f. elegant meubl. Zimmer...

Gesucht wird ein Regierbursche im... Ein kräftiger Bursche vom Lande findet...

Ein 14-16 J. altes Mädchen wird als Auf... Eine anständige Aufwartung gesucht...

In der Dresdener Vorstadt zu mieten gesucht... Ein freundliches Garçon-Logis in der...

Zu vermieten eine schöne Stube, meublirt... Zu vermieten ist ein f. meubl. ganz sep...

Stellenangebote.

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein freundliches Garçon-Logis in der... Für 2 feine gebildete Damen, welche hier...

Zu vermieten ist ein f. meubl. ganz sep... Zu vermieten ist ein f. meubl. ganz sep...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Gesucht wird pr. Ostern von einem... Wohnung im Preise von 4-600 Thlr. Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Ein verlässlicher Kaufmann, geübten Alters... Ein junger Mann, mit Buchführung...

Grosse Feuerkugel.

Heute Abend
Anfang 8 Uhr.

Concert.

von d-r Capelle des
Hrn. Wellmann.

Pantheon.

Heute Montag:
**Theatralische
Abendunterhaltung**
von der Gesellschaft Hilaritas.
Anfang 8 Uhr. Nach d'esem
Ball bis 2 Uhr. Bayerisch u.
Lagerbier ff auf Eis.
F. Kömmling.

Gosenthal.

Heute Montag zur Klein-Kirmess Concert und Ballmusik. Dazu empfehle ich d'rauf
Karpfen polnisch und Gänsebraten.
H. Krabl.

Insel Helgoland in Plagwitz.

Dienstag den 12. und Mittwoch den 13. November

Orts-Kirmess.

Beide Tage von Nachmittags 5 Uhr an Concert, mit nachfolgender Ballmusik.
Speisen, Wein, Bier u. ff.

Hierzu ladet mit dem Bemerkten ergebenst ein, daß geübten größeren Gesellschaften auf Wunsch
auch der kleine Saal zur Verfügung gestellt wird.
E. A. Volkmann.

Lindenau.

Gasthof zum Deutschen Hause.

Heute Montag den 11. November
Kirmess und Ballmusik,

wozu ergebenst einladet das Musikcor von E. Wellmann.

Dabei empfiehlt eine Auswahl von Speisen und Kuchen, billige Weine u. ff. Bier ergebenst F. Krödel.

Bergschlösschen in Neuschönfeld.

Heute Montag Kirmess, wozu ergebenst einladet
H. Frölich.

Gasthof Probsthalda.

Heute Montag Kirmess,
wozu ergebenst einladet
K. Hermann.

3 Billards. Eldorado 3 Billards.

empfehle keine angenehmen Restaurationsräume einem geehrten Publicum hiermit beständ.
Bayerisch Bier wie bekannt vorr. frisch & Seidel 2 W. Speisarten preiswürdig. W. Roessiger.

Heute Schlachtfest, Goldene Lunte, Hanfkräuter Steinweg 74.

Heute „Schlachtfest“

empfehle Friedr. Schöter, Nicolaisstr. Nr. 51.

Heute Schlachtfest, Pragers Bierbrennerei.

Prager Bierbrennerei, früh 8 Uhr, Mittag und
abends Bratwurst mit Sauerkraut, frische Wurst u.
täglich guten fräftigen Mittagstisch.
C. Prager.

C. Richter, Hofplatz Nr. 9.

Heute Schlachtfest, früh von 9 Uhr an Well-
fleisch, Mittag u. abends Brat- u. frische Wurst.

Zum Helm in Eutritzsch.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Gese famos. Nierba.

Heute früh Speckfuchen bei Eduard Nitzsche, Reichstraße Nr. 48.

Rahm's Restauration

Unterkerndorferstr. Nr. 10.
Heute Abend Concert und Vorträge
des Schauspielers J. Koch nebst Damen.

Barthel's Restauration,

24, Burgstrasse 24.
Täglich Concert und Vorträge
der Gesellschaft des Herrn Musikdirector Siebner
aus Dresden.
ff. Bayerisch und Lagerbier.

Lindenau.

Restaurant zur Erholung.

Spitzer Str. Nr. 82.
Heute Abend Singsch. Vorträge der Herren
Waller und Kaitenborn nebst Damen.
Dabei empfehle ich Abends Gänsebraten und
Frischkäseknödelchen mit Sauerkraut.
Um gültigen Besuch bittet J. E. Geisenhainer.

Tou-Halle.

Heute Montag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. J. G. Hertz.

Leipziger Salon.

Heute Montag Ballmusik. Anfang 7 Uhr.
Bier pfeffeln. F. A. Heyne.

Lindenau.

Gasthof zu den Drei Linden.
Heute zur Kirmess
starkbefestete Ballmusik.
Anfang 5 Uhr.

Heute Schlachtfest.

früh Wellfleisch, Mittag sowie Abend frisches
Brat-, Salat- u. Leberwurst. Es ladet freundlichst
ein
Wilh. Högk, Gerberstr. Nr. 29.

Klein-Zschocher

zur Terrasse.
Morgen Dienstag u. Mittwoch den 13. Nov. zur
Kirmess
Concert und Tanzmusik.
Anfang 5 Uhr. Das Musikcor v. W. Wend.

Schleussig

im Park.
Morgen Dienstag u. Mittwoch den 13. Nov. zur
Kirmess
Concert und Tanzmusik.
Anfang 5 Uhr. Das Musikcor v. W. Wend.

Grasdorf, zur Kirmess.

Heute Montag den 11. Nov. der
Grosses Concert mit darauf folgendem Ball.
(Dichter 20 Mann). Anfang 7 Uhr. Anfang
2 1/2 Rgr. Programm an der Cass. wozu freundlichst
ich einladet
W. Rosnagl.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
L. Fischer.

Vetter's Garten.

Heute sowie jeden Montag Schlachtfest.

Bildungshalle!!

Heute Abend Schweinsknochen mit
Klößen u. Sauerkraut empfiehlt
Peter Wenk, Burgstr. Nr. 26.

Die Restauration von Gustav Dorfs
empfehle heute Abend Schweinsknochen mit
Klößen. Güt. Bratwurst und Lagerbier ff.
Burgstr. Nr. 7.

Burgkeller.

Heute Abend
Roastbeef. A. Löwe.

Speise-Halle.

Restaurantsstr. 30. Post. 3 W.
1 Dgr. Warten 1 u. 2 W.

Schillerschlösschen in Gohlis.

Heute Montag Schlachtfest.

C. Müller.

Schweinsknochen { Mittags und Abends } Friedrich John.

Heute Mittag u. Abend Schweinsknochen
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen

Burgstr. 27, Weisbiersäle 27.
Heute Mittag und Abend saure Rindfleisch-
bannen, Gänse- und Hasenbraten empfiehlt
C. Bräutigam.
NB. Ein großer Gemüth ist Kauf u. 2. Berl. D. O.

Heute Abend Hebrüden mit Weintraut.

W. Lorenz.

Verloren wurde am Sonnabend Vormittag
von dem Oßmarkt durch die Petersstr. bis auf
den Markt ein braunl. Portemonnaie mit Messing-
bügel, einen Uhrschl. u. 2 W. 20 W. entf. Der
ehrl. Finder wird geb. dasselbe gegen gute Bel.
im Sattlergeschäft, Oßmarkt 1, abzugeben.

Herzlichen Dank

Sagen wir hiermit unseren hochgeehrten Prinzipalen,
dem Herrn Wilhelm Stengel und Herrn
Germann Sand, für das uns mit unseren
Familien am Sonnabend in den Räumen des
Etzold bereitete saftige Fest, dessen wir stets mit
Freude eingedenk bleiben werden.
Die sämmtlichen Fabrikarbeiter
der Firma Wilhelm Stengel.

„I wish I had some new shoes.“ Earyantho.
Friday morning at the ticket office, Black
Hat, second couple behind, will be happy to
present a pair, if the address be left B. G.
ff. 54. poste restante.

Für Luigart St...

liegt ein Brief poste restante auf Hauptpostamt.

Die Verhältnisse gestatten es nicht den 17/10
Ihren Wunsch zu erfüllen. Derselbe ist den 17/11
auf ein Wiedersehen 1/2-3-8 Uhr zu sein.

Herzliche Gratulation Herrn Wilhelm Speter
zu seinem heutigen Geburtstage mit dem Wunsche,
daß er ihn noch vielfach glücklich und gesund
verleben möge. Ungenannt doch sehr bekannt.

Wir gratuliren unserm Freund C. W. Speter
zu seinem heutigen Wiegensfest und wünschen ihm
das Allerbeste.
A. K.

Dem Herrn Eduard Speter ein dreimal
bonnendes Hoch zu seinem heutigen Wiegensfest
aus der Ferne. Danke drüber nach.

Herzlichen Glückwunsch der Frau Sophie
Baumgarten zu ihrem 61. Wiegensfest. H. L.

Der Einkauf getr. Garderobe be-
finnet sich jetzt Barfußgäßchen 5. Kösser.

Dank

Herrn Johann D. Bergant sage ich
für eine überaus schwierige, jedoch höchst
glückliche Zahnoperation auch hierdurch
noch meinen herzlichsten Dank.
Dillig, den 10. November 1872. Gräner.

Warzen, Gubneransen, Bollen,
harte Hautstellen, wildes Fleisck werden durch die
räthlichst bekannten Acetidax-Drops durch bloße
Ueberpinseln schmerzlos beseitigt. (A Flasche 10 Rgr.
im Kräutergerölde von Otto Meissner,
Nicolaisstr. 52, zu haben.)

Condensirte Erbsen, Reis, Grieß,
und Wehl-Suppen, wohlschmeckend und nahr-
haft. A Tasse zu 6 Teller 2 W, sind wieder ein-
getroffen bei Otto Meissner, Nicolaisstr. 52.

Die ärztlich verordneten

Mildensteiner

Riesensanddampfbäder, Wind-
mühlentr. 81, werden täglich 8-8
für Damen 1-4, Separatcabine
jederzeit verabreicht. Preisverhältnisse vortzähl.

Annerkennung dem Diana-Bade.

In der glücklichsten Lage, wider gehen noch stehen zu können und in einem Jahr
hast gelähmte Glieder, in der sich mein 16-jähriger Bruder befand, sah ich mich auf
Rath in die Rothwendigkeit versetzt, denselben dem in jeder Beziehung räthlichst bekannten
Bade, Leipzig, Lange Str. 4, zur Kur zu übergeben; kaummerkwürdig war der Erfolg und
Büßern, denn derselbe fühlte sich so gekräftigt und gestärkt bei gänzlich beseitigten Schmerzen,
er wieder selbstständig und ausdauernd zu gehen im Stande ist. Wo vor aller Augen sich
weise von Heilrest sprechen, sehe ich es der liebenden Menschheit gegenüber für meine Pflicht
eine solche lehrerbringende Anstalt allerorts zu empfehlen.
Bismarckstr. 30. Auguste veredel. Schulz.

Die wahre Heilkunde

Es kann nur bestehen in innerer und längerer Diätetik d. h. vernünftiger Pflege des inneren
äußeren Wohlstandes zur Kräftigung desselben, dann heilt sich der Körper selbst. Arzneien sind
dabei vollständig nutzlos, sind lähmend oder höchstens schmerzstillend. Die Heil-
künde überhaupt befindet sich im Irthum oder will andere Menschen täuschen, selbst
funde beruht aber auf innerer und äußerer Diätetik, bedarf niemals arztlicher Mittel, selbst
denkbar nutzlos auf dem Gebiete des Heilwesens und verdient mit Recht den Titel wahrer
Heilkunde!
H. A. Maltner.

Als vorzüglichster Ertrag und das Vollkommenste
in Nachahmung der Muttermilch kann das
Nahrungsmittel in löslicher Form aus
der Dampfzucht des Apothekers und Chemikers
J. Paul Liebe in Dresden empfohlen werden.
Dieses köstlich schmeckende Präparat gibt noch
einfache Lösung in lauwarmem Milch und Wasser
(ohne das unangenehme Kochen) in be-
rühmte Liebig'sche Suppe, welche in Milch
den Säuglingen im Sänglase gereicht wird.
Eine große Zahl von Anerkennungsbriefen
aus allen Weltgegenden, von Ärzten und Vätern
bezeugen die vortheilhaften Erfolge dieses Erzeug-
nisses, dem auch bei den Anstellungen zu Wittenberg,
Witten und Wittenberg Preismedaillen zu
Theil wurden.

Herzschwächen, Nerven, Magenleiden,
Reconvalescenz dient es zugleich als köst-
liches, leichtverdauliches Nahrungsmittel.
Lager von Liebe's Nahrungsmittel (in
mit Gebrauchsanweisung) 10 W bei
Otto Meissner, Nicolaisstr. 52,
Oscar Bauer, Petersstr. 12,
Engelapothek, am Markt 12,
August Hübner, Rindberger Str.
Marienapothek, Paradiesplatz,
Kronapothek, Gohlis.

China-Wasser

Beim das Ausfallen der Haare, das
Schuppen, sowie gegen alle Parasiten
beiden giebt es kein reineres Mittel, als bei
Adolf Heinrich (Gohmann) Hof
angefertigt, von den Herren Medicinalrath
Dr. Johannes Müller und Dr. Max
in Berlin von dem Stadtsarzt Herr
Dr. A. Groyen in Hamburg, für
jünglich anerkannt, von allen Herrn
berühmten Paraleidenden dringlich
empfohlen und von vielen hundert
Personen mit glücklichem Erfolg gegen
China-Wasser. Durch den Gebrauch des
Wassers werden die lästigen Schuppen
vom Kopf, sowie das Ausfallen der Haare
nicht nur sofort beseitigt, es ist
hauptsächlich auch die außerordentliche
Eigenschaft, die dünnen Seidenhaare
zu kräftigen und ihnen den gehörigen
Stoff zum Wachsen zu liefern.
Preis per Flasche 15 W und 1 W für die
schönen Erfolg dieses China-Wassers
gegen Haarleiden garantirt in
Gohmann, Adolf Heinrich in Gohmann
Hof, indem derselbe für die Nicht-
schmerzhaftigkeit zurücktritt, jedoch
schönen nur mit seinem Namen
seheue Flaschen vor Täuschung.
China-Wasser bekommt man hier in
Leipzig nur allein echt beim
in Gohmann Hof und bei Herrn
Karlmann Seise, Colosseum, Leipziger
Str. 5.

D. G.

7 Uhr. Zum Cyranus...
Cranach des Ältern, geb. 1471.

L. L.

Heute Abend 8 Uhr
erste Abtheilung im Café Sedan.

Biedel'scher Verein.

Heute Montag 7 Uhr
Allseitig pünctl. Theilnahme durchaus erwünscht.

Heute Abend 8 Uhr

erste Abtheilung im Café Sedan.

Luscinia.

Morgen Abend 8 Uhr
pünctliches Erscheuen
A. V.

Kachana.

Montag den 11. November 1872
Prodelegin Promenadenstr. Nr. 3.

Vertical text on the right edge of the page, including page numbers and other small notices.

Städtischer Verein.

Dienstag den 12. November Abends 8 Uhr in der Bodenbacher Bierneiederlage...

Tagesordnung: 1) Die Thomasschule und das Museum. Vortrag des Herrn Dr. Kühn...

Gäste sind stets willkommen. Um pünktliches Erscheinen bittet der Vorstand.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Montag Abend 8 Uhr Familienabend für Damen und Herren, verbunden mit Aus-

1) Vortrag des Herrn Ingenieur und Redacteur Ullrich über die Musik-Instrumenten-

Gäste sind willkommen. Gleichzeitig ist die Bibliothek geöffnet. Das Directorium.

Leipziger Consumverein. Generalversammlung

Dienstag den 12. November c. Abends 8 Uhr im Saale des Herrn Wrenn,

Tagesordnung: Rechnungsabschluss, Neuwahlen, Localmiete, Verkauf des Kohlengeschäftes...

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte gestattet. Gedruckte Exemplare...

Leipziger Künstlerverein.

Heute den 11. November Stiftungsfest. Die geehrten Mitglieder und Gäste werden ersucht...

Jagdrenn-Club zu Leipzig.

Den Herren Mitgliedern zur gef. Notiz, dass Sonntag den 17. d. früh 11 Uhr auf gütigst überlassener hiesiger Rennbahn einige Jagdrennen stattfinden werden.

Montag den 11. November 1872, Nachm. 3 Uhr in Restaurationslocalen zu Pfaffenordf stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung...

Psalterion. Heute Abend punct 7 Uhr Uebung. D. V. Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Städtische Eisenbahn I und II. Morgen Dienstag: Grüne Erbsen mit Schweinefleisch, von 11-1 Uhr.

- List of names and addresses for the 'Angemeldete Fremde' section, including names like K. K. a. Co., J. K. a. Co., etc.

Angemeldete Fremde.

Volkswirtschaftliches.

Produktenbericht. Die Wälsung ging die Befreiung der Winterfrucht überall unter den günstigsten Verhältnissen vor sich...

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocale. Tagesordnung: Discussion der Fragen Nr. 10 und 11, den Export von Tuch nach dem Orient...

Hilaritas. Heute Montag theatrale Abendunterhaltung im Theater. Anfang 8 Uhr. Nach dem Theater Ball bis 2 Uhr.

Genossenschaft selbstständiger Schuhmacher.

Montag den 11. November, Abends 8 Uhr in Gärtels Restauration. Tagesordnung: Fragekasten. Stiftungsfest.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Gerhard Schultze, Buchhändler in Leipzig, beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Elisabeth Hilgenberg Gerhard Schultze e. a. v.

Als Neuvermählte empfehlen sich: Georg Reichensach Clara Reichensach geb. Gellmann.

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen hoch erfreut an.

Heute Abend 9 Uhr wurde meine liebe Frau Anna geb. Pfeiffer von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Das durch Gottes Gnade erfolgte sanfte Hinscheiden ihres innigst geliebten Vaters, des Cantors emer. Renschner, zeigt den vielen Freunden...

Heute Nachmittag 4 Uhr entschlief sanft und ruhig unser herzensguter Karlchen im Alter von 4 Jahren 8 Monaten.

Unter entschlossener Collage, Herr Gustav Adolf Schmidt, wird Montag den 11. h. Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus...

Heute 6 1/2 U. L. A. J. 8 U. T. L. Apollo.

Temperaturen des Wassers 19°.

Städtische Eisenbahn I und II. Morgen Dienstag: Grüne Erbsen mit Schweinefleisch, von 11-1 Uhr.

- Continuation of the 'Angemeldete Fremde' list, including names like Meyer, K. a. Co., etc.

zeugte in den letzten Tagen der vorigen Woche ein Nachgeben, doch misstraut man deswegen doch der Flauheit in England und schreibt auch den Zukunfts aus Amerika nur einen vorübergehenden Charakter zu.

Zwickauer Börsenbericht

am 8. November 1872.

Table with columns for 'Action' and 'Dividende' for various companies like Bockwaer Kohlen-Eisenbahn, Oberbohdorf-Reinsdorfer do., etc.

Frankfurter Börsenbericht.

D. Frankfurt a. M., 8. November. Der Börsenhandel scheint allmählig etwas belebter zu werden. Wien sanfte sehr feste Course, ebenso Berlin, wo man unter der Ueberzeugung, dass die Geldnot sich auch ferner nicht in acuter Weise zu einer Katastrophe zuspitzen werde, stark in die Haussse disponirt ist.

Verschiedenes.

Statistisches. Die Wollproduction der Erde läßt sich auf 1250 Millionen Pfd. veranschlagen, wovon ca. 570 Mill. Pfd. auf Europa entfallen (Großbritannien 145 Mill., Frankreich 148 Mill., Rußland 130 Mill., Deutschland 80 Mill., Oesterreich-Ungarn 46 Mill.).

Table showing wool production statistics for various countries: Großbritannien, Frankreich, Belgien, etc.

Die Production von Rohseide in Europa ist in den letzten Jahren, nachdem die Rußlandkrankheit völlig gehoben worden, wieder gestiegen. Während dieselbe 1867 nur 7 bis 8 Mill. Pfd. betrug, kann sie für 1869 und 1870 auf mindestens 12 Mill. Pfd. veranschlagt werden.

Allgemeine commercielle Notizen.

Defecte Noten der Preussischen Bank. Zu wie weit die Preussische Bank sich zur Einlösung defecter Noten für verpflichtet hält, geht aus folgendem Schreiben hervor, welches die B.-u.-B.-Ztg. enthält:

Berlin, den 31. October 1872. Es. n. bezuschlichtigen wir auf das gefällige Schreiben vom 26. d. M. ergehen, daß dem E. für die von ihm herf. Bank-Gesellschaft zu Altona eingereichten Branklöche einer preussischen Banknote à 50 Thlr. der volle Ersatz nicht geleistet werden kann, weil daran mehr als der dritte Theil fehlt.

Königl. preuss. Haupt-Bank-Directorium.

Nachdem in der Laufe der vergangenen Monate in Actiengesellschaften umgewandelten Chemnitzer Fabrik-Etablissements haben bereits halbjährliche oder ganzjährige Berichte über ihre Thätigkeit abgefaßt und für die Actionäre recht günstige Dividenden geliefert.

Mittelrheinische Parallelbahn. Ein neues Bahnproject in Thüringen macht sich zu vernehmen, auch für dessen Verwirklichung werden Ausichten vorhanden sein.

nehmen gefehlt und geemigt, aus einer Mittelrheinischen Parallelbahn, als deren Endpunkte vorläufig die beiden genannten Städte bezeichnet sind, nach Kräften die im Voraus zur Lebensfähigkeit notwendigen Bedingungen zu stellen.

Wien, 8. November. Wochenanweis der gesammten lombardischen Eisenbahn vom 21. bis zum 27. October 1,384,132 fl. gegen 1,376,616 fl. der entsprechenden Woche des Vorjahres, mithin Wochenzunahme 7,516 fl. Bisherige Reinertrags vom 1. Januar 1872 ab 1,747,981 fl.

Einzahlungen: Silberfelder Disconto- und Wechselbank. Eine weitere Einzahlung von 25 Procent ist mit 50 Thlr. pro Actie vom 15. December bis 2. Januar 1873 in Berlin bei G. Müller & Co. und Koch & Winger zu leisten.

Generalversammlungen: Altona-Beider Eisenbahn. Außerordentliche Generalversammlung am 20. December zu Reg. — Sächsische Eisenbahn-Gesellschaft. Die auf den 9. November in St. Petersburg anberaumte ordentliche Generalversammlung ist auf den 23. November verlegt.

Berlin, 9. November. (Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle.) Das Metallgeschäft der letzten Tage läßt viel zu wünschen übrig; der ausfallende Standpunkt verpöndelt die Ungewißheit und hat schon mehr einer flauerer Stimmung Platz gemacht.

Hopfenerbericht. Nürnberg, 7. November. Seit dem vorgeschrittenen Winter besaßte das Geschäft bei ruhigerem Verlaufe seinen alten Charakter; die gefragten Abfälle waren, da beträchtliche Partien von den Lagern gelöst wurden, im Verhältnisse zur kleinen Zufuhr bedeuend zu nennen.

London, 8. November. Gaspreise hält sich zwar im Preise, doch ist das Geschäft flau. 120 £ Bengal 5/2 Procent zu 28 sh. pr. Tonne. In Liverpool für Gaspreise etwas mehr Nachfrage, 730 £ Calcutta 28 sh. u. 4 bis 29 sh. pr. Tonne.

Bremen, 8. November. Tabak-Umsatz von nordamerikanischem Bittertabak: 52 Tausend Centners. Umsatz von Ligurien: 178 Centner Tabak, 20 Centner Caramen, 96 Centner Vanille, 100 Pfd. St. Jüll.

Antwerpen, 7. November. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht.

Marktblätter. Stettin, 9. November. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht.

Hamburg, 9. November. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht.

Dresden, 9. November. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht.

Leipzig, 9. November. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht.

Paris, 9. November. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht.

Antwerpen, 9. November. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht.

Hamburg, 9. November. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht.

Dresden, 9. November. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht.

Leipzig, 9. November. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht.

Paris, 9. November. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht.

Antwerpen, 9. November. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht.

Hamburg, 9. November. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht.

Dresden, 9. November. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht.

Leipzig, 9. November. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht.

Paris, 9. November. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht.

Antwerpen, 9. November. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht.

Hamburg, 9. November. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht.

Dresden, 9. November. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht. Aenderbericht.

Vertical text on the right edge of the page, including 'Brische', 'No 3', 'Das 90', etc.